

Dokumentation von Gewalt- und Aggressionsereignissen (DOGA)¹



Datenerfassung							
Name der aggressiven Person	☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers	Datum	Ausgefüllt von : Zeit Name in Blockbuchstaben				
	□ Bewohner*in □ Mitarbeiter*in □ Besucher*in □ mehrere Personen □ Andere: Aufenthaltsort: □ Stützpunkt □ Zimmer □ Wohnzimmer □ Büro □ öffentlicher Bereich □ Andere:						
1. Auslöser: □ unbekannt	Personen □ andere Bewohner*innen □ Besucher*in/ Angehörige □ Mitarbeiter*in □ Andere:	Physische Nähe ☐ Körperpflege/ Kleiden ☐ Mobilisation ☐ Essen/ Trinken ☐ Diagnostik/ Therapie ☐ Andere:	Bestimmte Situation Wartezeit wollte Bereich verlassen wurde etwas verwehrt wurde zu etwas aufgefordert Medikamenteneinnahme Sprachbarriere Heimeinzug Andere:				
 Zustand der aggressiven Person in der Situation ☐ nicht beurteilbar 	□ ängstlich □ Schmerzen □ Medikamenteneinfluss □ Stress □ Alkohol/ Suchtmitteleinfluss	□ verwirrt, desorientiert □ starke Emotion (Ärger, Wut) □ grenzüberschreitendes Verhalten □ Andere:					
3. Form der Aggression □ geplant/ gezielt □ impulshaft	Verbal □ bedrohend □ beschimpfend □ rassistisch motiviert □ sexuell einschüchternd/ belästigend □ herabwürdigend □ abwertend □ Andere:	Mit Körpereinsatz Drohgebärden Schlagen/Boxen/ Tritte Würgen Reißen Beißen Stoßen Festhalten sexuelle Übergriffe, Art: Andere:	Mit Gegenständen Möbel Gehilfen Geschirr Werkzeuge Messer Schusswaffe Flüssigkeiten, Art: Andere:				
4. Ziel der Aggression ☐ unbekannt	□ gegen sich selbst □ gegen Pflegepersonen □ gegen Gegenstände □ gegen andere Mitarbeiter*innen □ gegen externe Personen □ Andere:						
5. Auswirkung der Aggression □ keine Auswirkungen	Emotional Belastung/ Verunsicherung Angst Schock Bedrohungsgefühl Andere:	☐ Belastung/ Verunsicherung ☐ Verletzung, Art: ☐ Art/ Ausma ☐ Angst ☐ Schmerzen ☐ Schock ☐ Behandlung notwendig ☐ Bedrohungsgefühl ☐ unmittelbare					
6. Maßnahmen zum Aggressions-Stopp	☐ Gespräch/ beruhigend einwirken ☐ Freiheitsbeschränkende Maßnahme, Art:						
7. Dauer des Vorfalles ungefähr in Minuten: 8. Anzahl der beteiligten Mitarbeiter*innen:							
9. Wie schwerwiegend war dieses Ereignis aus Ihrer Sicht?							
Nicht s	chwerwiegend 1 2 3 4 5	6 7 8 9 10 se	ehr schwerwiegend				
10. Wie schwierig war es für Sie (das Team) mit der Situation umzugehen?							
N	Stützpunkt Zimmer Wohnzimmer Büro öffentlicher Bereich Andere:						

¹ Angelehnt an EVA-Bogen | NAGS Österreich, Schweiz, Deutschland | www.aggressionsmanagement.at





n <i>regu</i> Kein	ungen für nächste e	Schritte:			
	ohnerbesprechung				
Ereig	gnisreflexion/Fallbes	prechung			
gänz	zungen, Anmerkun	ıgen:			

Anleitung:

- Was ist der DOGA-Bogen? Warum wird er ausgefüllt? Der DOGA-Bogen dient zur Erfassung und Dokumentation von Gewalt-und Aggressionsereignissen im Pflegewohnhaus.
- Wann wird der DOGA-Bogen ausgefüllt? Der DOGA-Bogen wird auf jeden Fall ausgefüllt, wenn Situationen mit Eigen- bzw. Fremdgefährdung beobachtet/erlebt wurden. Darüber hinaus kann jede Person, die eine Situation, sehr unangenehm, bedrohlich, schwerwiegend erlebt hat, selbst entscheiden, den DOGA-Bogen zu verwenden.
- Wer füllt den DOGA-Bogen aus? Jede*r Caritas-Mitarbeiter*in kann den DOGA-Bogen bei Bedarf ausfüllen.
- Was passiert mit dem DOGA-Bogen? Wo/Wie wird er abgelegt? Der DOGA-Bogen wird handschriftlich ausgefüllt und der/dem direkten Vorgesetzte*n übergeben. Wenn der DOGA-Bogen eine*n Bewohner*in betrifft, dann ist der DOGA-Bogen ein Teil der Bewohner*innendokumentation und wird eingescannt in der Dokumentation abgelegt. Die Ablage muss datengeschützt erfolgen und eine Kopie an das Trainer*innenteam (Pflegeexpert*innen Gewaltprävention) gewaltpraevention-pflege@caritas-wien.at durch die/den direkte Vorgesetzte*n gesendet werden.
- Aufbewahrung siehe Leitfaden zu Gewalt & Aggressionsereignissen des Pflegewohnhauses